

Frauengestalten.

Ein historisches Hilfsbuch gewidmet der Schule
und dem Hause.

Zusammengestellt von

L. Wittenzwey, Schuldirektor in Leipzig.

Erste und zweite Auflage.

Preis 2 Mk. — Geschenk-Ausgabe in Original-Prachtband 3 Mk.

Das Buch ist eine sehr erwünschte Ergänzung zu unsern Geschichtsleitfäden. Deutsches Frauenleben und Frauenwirken wie deutscher Fraueneinfluß, oft kurz abge- fertigt, kommen hier zu ihrem Rechte. In 50 Bildern wird uns eine fesselnde Galerie von Frauenbildern in Biographien, Abhandlungen, urkundlichen Berichten, eigenen Briefen und Aussprüchen vorgeführt, alle auf Grund zuverlässiger Werke liebevoll gezeichnet, knapp und schön unrahmt. Der Verfasser hat mit seinem Buche ein gutes Werk gethan. In Prachtband mit dem Bildnis unserer Kaiserin ist es für 3 Mk. ein schönes Geschenk. Fr. Polak. (Päd. Brosamen.)

Der Verfasser ist der deutschen Lehrerschaft kein homo novus, er hat sich durch eine Menge praktischer Werke, vorzugsweise für die mathematischen Disziplinen, vorteilhaft bekannt gemacht. Im vorliegenden Buche stellt er unter obigem Titel eine Reihe vortrefflich ausgewählter Monographien über hervorragende Frauen aller Zeiten und Völker zusammen, untermischt mit geistvollen Betrachtungen über Stellung und Rechte der Frauen, wobei er manchen Seitenhieb auf die Emanzipationswut der modernen Frauenbewegung führt und das Weib in seine Schranken zurückweist. Er faßt die Aufgabe der Frau dabei keineswegs geringschätzig auf, im Gegenteil weist er ihr eine Stellung im Haushalt der Völker an, die der des Mannes in nichts nachsteht. Er fordert aber, daß sie nach Maßgabe ihrer Natur und ihrer Fähigkeiten an der Seite des Mannes und als unentbehrlicher, gleichviel bedeutender Teil der Menschheit an der Erhebung derselben mitarbeite und in ihrem Kreise sinne und bemüht sei, dasjenige, was des Mannes Eifer errafft und erstrebt, durch Liebe zu verklären, durch Ausdauer zu erhalten und zu befestigen. Sie sei die Gehilfin des Mannes, nicht aber seine gehäßige Konkurrentin. Sehr schätzenswert sind auch die Bemerkungen über die Erziehung der Frauen, über Mädchenschulunterricht und dessen spezifische Eigentümlichkeiten. Aus allem leuchtet des Verfassers warmes Herz, begeisterungsfähiges Empfinden und klares, praktisches Wollen hervor. Für den Geschichtsunterricht an Töchterschulen wird das Werk von großem Werte sein, aber auch für das stille Studium im Hause dürfte es manchen Segen stiften. Wir können es in erster Linie empfehlen.

Fidelio. (Sächs. Schulzeitung, 1898, Nr. 50).

Vorschläge zu einer zeitgemäßen Gestaltung des Geschichtsunterrichts.

Von **Adolf Günther**, Mittelschullehrer in Rötzen. Zweite, neu bearbeitete Auflage. Preis 80 Pfg.

Es finden sich eine stattliche Anzahl von Fragen, die, den Geschichtsunterricht betreffend, noch der endgültigen Lösung harren. In bezug auf die Stellung der Geschichte im Lehrplan der Volksschule, auf das Verhältnis der Zustandsgeschichte zu derjenigen der äußeren Schicksale, auf die Anordnung des Geschichtsstoffs für die Volksschule, bezüglich der Anlage des Geschichtslehrbuchs, hinsichtlich der Frage nach der sittlichen Beurteilung der geschichtlichen Persönlichkeiten ist man zu einer Uebereinstimmung der Meinungen bis jetzt noch nicht gelangt. In eingehender Weise und mit dem rechten Verständnis erörtert der Verfasser in der vorliegenden Schrift alle diese Fragen, so daß sie zur Orientierung über die neuern Bestrebungen auf dem Gebiete des Geschichtsunterrichts sehr zu empfehlen ist. E. Schr. (Preuß. Lehrertg.)